



Mitglied im
Bundesverband
der Kleingartenvereine
Deutschlands e.V.

Landesverband Thüringen der Gartenfreunde e.V.

Anschrift: Straße der Einheit 27, 99620 Sömmerda
im Bürgerzentrum „Bertha von Suttner“
Telefon: 03634/6929310 und 03634/6929311
E-Mail: info@gartenfreunde-thueringen.de
Internet: www.gartenfreunde-thueringen.de



THÜRINGER GARTENFLORA

Herausgeber: Landesverband der
Gartenfreunde Thüringen e.V.

Redaktion:

Maïke Steuer

Handy: 01575/1683889

E-Mail: maïke.steuer@gmail.com

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR
DIE NÄCHSTEN AUSGABEN

21. November (Januar 2025)
20. Dezember (Februar 2025)
15. Januar (März 2025)

„Grüne Tage“ in Erfurt ein voller Erfolg

Preisträger des ersten Malwettbewerbs ausgezeichnet / „Wundertüten“ sind sehr gefragt

*Alles Gute
zum runden
Ehrentag*

Am 27. November haben gleich zwei Gartenfreunde Grund zum feiern. So begeht Evelyn Tieg, Ehrenmitglied des RV Altenburger Land, an diesem Tag ihr 70. Wiegenfest. Fünf Kerzen mehr darf Oscar Gräfe auspusten. Er ist Vorsitzender des Kleingartenvereins „Alter Berg“ in Heiligenstadt. Der Landesverband sagt Herzlichen Glückwunsch!



Vizepräsident Hans Jecke (li) und Manuela Schütze-Spöhrer (4.v.l.) mit den kleinen Künstlern der „Fuchsgruppe“.

FOTO: CHRISTAN HOSS BACH



Manuela Schütze-Spöhrer, Christian Hoßbach und Carolin Rasemann am Stand

Vom 27. bis 29. September 2024 sah die Messe Erfurt grün. Drei Tage lang strömten tausende Besucher auf das Gelände, um sich bei den „Grünen Tagen“ zu den neusten Trends bei Garten- und Landschaftsbau, Gemüse- und Tierzucht zu informieren, den Fuhrpark an Landmaschinen zu bestaunen oder mit einigen der 231 Aussteller ins Gespräch zu kommen. So auch am Stand 107, den der Lan-

desverband Thüringen der Gartenfreunde e.V. betreute. Wobei das Highlight der drei Messtage bereits am Freitag auf das Standteam bestehend aus Vizepräsident Christian Hoßbach sowie Manuela Schütze-Spöhrer und Carolin Rasemann von der Geschäftsstelle wartete: Die Auszeichnung der Preisträger des ersten Kita-Malwettbewerbs. Bei diesem hatte der Landesverband Kindertagesstätten dazu aufgefordert, gemeinsam

mit den Kindern Gemüse zu malen und die Bilder einzuschicken.

Unter den 3500 Kindern und Jugendlichen, die am ersten Messtage das Gelände stürmten: Clara, Bruno und Leonard von der sichtlich aufgeregten „Fuchsgruppe“ der Kita „Wirbelwind“ aus Gangloffsömmern im Landkreis Sömmerda.

Denn die von ihnen gezeichneten Radieschen, Erbsenschoote und Kresse zieren nun die kleinen Sa-

mentütchen, die der Landesverband an interessierte Besucher verteilte.

Sichtbarer werden, ins Gespräch kommen und für das Leben mit Kleingarten werben, formulierte Christian Hoßbach die Ziele der Messeiteilnahme – mit großem Erfolg, woran kleine, braune Papiertragetaschen maßgeblichen Anteil hatten. Strategisch günstig auf und vor dem Stand platziert, lockten die „Wundertüten“ (Fortsetzung auf Seite II)

(Fortsetzung von Seite I) mit Apfel, Samentütchen und Flyer kleine wie große Besucher gleichermaßen an.

So auch Fritz, Marie und Til, die auf Manuela Schütze-Spörer zugerannt kamen, die Hände bereits nach den begehrten Täschen ausgestreckt.

Der perfekte Einstieg für einen kleinen Plausch. Gemeinsam mit Mama und Papa waren die Geschwister aus Droyßig angereist, um sich auf der Messe inspirieren zu lassen.

Dass es in Halle 2 Kälbchen, Küken und Ferkel zu gucken gab, fand das Trio toll, aber „wir haben selbst einen Hof mit großem Garten und jeder Menge Tiere darunter auch Highland Rinder. Damit wachsen sie auf“, erzählte Mama Silke Kaaden, deutet auf ihren Nachwuchs und hat nun ihrerseits eine „Quizfrage“ für das LV-Team: „Was denken Sie denn, wie alt die sind?“



Bild links: Doppelte Flora: Die 11-Jährige Flora posiert neben der GartenFlora.



Bild rechts: Die Geschwister Marie, Til und Fritz mit den begehten Wundertüten.

FOTOS: MS

Schauen Sie sich das Bild an, lieber Leser. Wären Sie drauf gekommen, dass Fritz und seine Schwester Marie sechsjährige Zwillinge sind?

Auch die Tüten, aber vor allem der Ständer mit diversen Ausgaben der GartenFlora ließ kurz darauf die nächste Familie inne halten. „Ließ mal, was da steht“, er-

munterte Mama Katharina ihren Sohn Raphael, während seine große Schwester ein fettes Grinsen im Gesicht hatte. „Ich heiß nämlich Flora. Flora Elena.

Das heißt schöne Blume“, erzählte die 11-Jährige stolz und posiert für ein Foto.

Dass sie an einem der anderen Stände ein Plüschmeerschweinchen kaufen durfte, liegt am Zoo aus quatschleibenden Kleintieren, den die Familie im heimischen Lausnitz bei Neustadt/Orla bereits versorgt.

23.500 Besucher und damit sieben Prozent mehr als bei der letzten Veranstaltung 2022 stöberten über die „Grünen Tage“, lauschten Fachvorträgen, kosteten regionale Produkte oder nahmen die Idee eines eigenen Kleingartens mit heim. Denn auch das Fazit von Christian Hoßbach fällt positiv aus: „Wir sind sehr zufrieden mit dem Verlauf und haben uns über das rege Interesse der Besucher gefreut.“ Auch der Abbau ging fixer als der Aufbau, denn von den braunen Papiertütchen blieb nicht eine übrig.

Maike Steuer

Was braucht es, um aus einer 1500 Quadratmeter

Brache ein absolutes Highlight für kleine Entdecker zu machen? Diese Frage trieb Peter Behrendt, den Vorsitzenden des Kleingartenvereins „Am Glasbach“ lange um. Gemeinsam mit seiner Frau schaute er sich in verschiedenen Ecken Thüringens private Gärten an und ließ sich inspirieren. „Wir wollten etwas schaffen, mit dem wir Kinder und junge Leute begeistern können. Etwas, das den Eingangsbereich unserer Kleingartenanlage nachhaltig aufwertet.“

Das Ergebnis kann seit Ende August mit allen Sinnen erlebt werden. Gemeinsam mit den Kindern der örtlichen Kitas und zahlreichen Gartenfreunden eröffnete Behrendt stolz den „Entdeckerpfad“. Er kombiniert ein großes Insektenhotel, eine Blumenwiese, Fühlkästen, „was zum klettern und hüpfen und Barfußlaufen“, führt

Eröffnung des Entdeckerpfads in Sonneberg

KGV „Am Glasbach“ um eine Attraktion reicher

Peter Behrendt stolz aus und ermutigt andere KGVs, es ihnen gleichzutun, denn „Natürlich gab es am Anfang Kritiker, die Zweifel hatten. Dabei braucht gar nicht so viel, um ein derartiges Projekt auf die Füße zu stellen.“

Nicht mehr als 1500 Euro, schätzt der Vorsitzende, hat sie die Umsetzung gekostet – und jede Menge ehrenamtlich geleistete Arbeitsstunden zahlreicher Helfer und Unterstützer. Dabei ganz wichtig: „Als Vorstand musst du vorne weg gehen. Wir haben einfach angefangen und dann haben immer mehr Gartenfreunde mitgemacht“, so Behrendt. Etwa die Hälfte der 30 Gärten wären letztlich beteiligt

gewesen. Dass seine Anlage „praktisch keinen“ Leerstand hat, hängt für ihn unweigerlich mit der generellen Attraktivität des Kleingartenvereins zusammen.

Um diese stetig zu erhöhen, haben Peter Behrendt und seine Mitstreiter in den letzten Jahren u.a. eine Obstwiese, einen Teich und einen Spielplatz angelegt. Nun also der „Entdeckerpfad“, der beim jungen Publikum direkten Anklang gefunden hat, freut er sich. „Die Kinder finden es großartig. Vielleicht ergänzen wir noch ein, zwei Stationen.

Vereinen, die ähnliches planen, steht er gern als Ansprechpartner zur Verfügung.



Links: Peter Behrendt eröffnet den Entdeckerpfad, rechts: Kita-Kinder auf dem Barfußpfad, unten: An den Fühlkästen.

FOTO: PETER BEHRENDT

Sieger stehen fest

15 Erfurter KGVs buhlten um Wanderpokal

Mitte September war die Freude groß bei den Kleingärtnern der Erfurter Anlage „Brühler Herrenberg“ e.V. In Anwesenheit zahlreicher Rathausmitarbeiter aller Fraktionen inklusive Kleingartenbeirat und Garten- und Friedhofsamt wanderte der Pokal des Oberbürgermeisters beim Gartenwettbewerb 2024 m Rathausfestsaal zu ihnen.

15 Vereine mit 1390 Kleingärten stellten sich dem Wettbewerb vom Stadtverband Erfurt der Kleingärtner e.V. und wurden an vier Tagen Ende Juni und Anfang Juli 2024 von der Kommission besichtigt.

Motivation durch Teilnahme an den Wettbewerben ist für Kleingärtner nichts Neues. Doch geht es heute nicht mehr darum, wer den größten und schwersten Kürbis oder die höchste Sonnenblume hat, sondern wie man sich etwa für den

Naturschutz einsetzt: Biologische Diversität, Schaffung von naturnahen Lebensräumen, ökologische und nachhaltige Bewirtschaftung der Parzelle. Dabei ist es natürlich wichtig, dass dies zu den Vorgaben passt, die in unseren Kleingärten nach Bundeskleingartengesetz auch gültig sind.

Um Erfolg bei einem Wettbewerb zu haben, kommt es nicht darauf an, dass etwa die eigene Anlage im perfekten Zustand ist. Entscheidend sind vielmehr Energie und Kreativität, eine motivierte „Mannschaft“ dafür zu haben und einen gut funktionierenden Vorstand.

Es ist das richtige Teamwork, auf das es ankommt.

Das gemeinsame Handeln in einer Gruppe mit einem gemeinsamen Ziel ist der vielleicht größte Gewinn eines Kleingarten – Wettbewerbs.

Ein Wettbewerb bietet auch die Möglichkeit, mit



Vorsitzende der 15 Wettbewerbsteilnehmer 2024, F. Möller, Vorsitzender Stadtverband Erfurt der Kleingärtner e.V. (5.v.l.) und Andreas Horn, OB der Stadt Erfurt (8.v.l.)

anderen Kleingartenvereinen ins Gespräch zu kommen. Jeder Wettbewerbsieger profitiert auch von der Öffentlichkeitsarbeit.

Neue Ideen werden geboren, und die Pokale und Urkunden erhalten Sonderplätze in den Vereinseinrichtungen. Diese Anerkennung spiegelt sich auch in der öffentlichen Wahrnehmung der Kleingartenvereine unserer Stadt wider.

Wettbewerbe helfen, Projekte umzusetzen, schaffen Begegnungen, stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl und sind eine gute Werbung für das Kleingartenwesen der Stadt Erfurt. Die Infrastruktur ist in vielen Kleingartenanlagen

in die Jahre gekommen. Ohne Unterstützung der Stadt und der bereitgestellten Fördermitteln ist das durch die Vereine aus den Mitgliedsbeiträgen nicht zu stemmen. Eine Erhöhung der Fördermittel wäre wünschenswert, denn die Kleingartenvereine sollen auch noch mit unserem Nachwuchs weiter existieren.

Petra Leeg



Frank Möller und OB Horn

FOTOS: PETRA LEEG

Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern

Platz 1: Kleingartenverein „Brühler Herrenberg“ e. V.

Platz 2: Kleingartenverein „Marienhöhe“ e. V.

Platz 3: Kleingartenverein „Stadblick“ e. V.

Der Dank gilt allen Vorsitzenden und ihren Mitgliedern für die gute Vorbereitung, Aufnahme und Betreuung der Wettbewerbskommission.

35 Jahre KGV „Am Herderfeld“



Von Christian Hoßbach erhielt Kassenwartin Helga Berta die Ehrennadel in Silber.

FOTO: G.KÄMPFE

Gemütlich mit einem kleinen Familienfest inklusive Kaffee und Kuchen und einem gemeinsamen Abendessen begingen die Gartenfreunde der Kleingartenanlage „Am Herderfeld“ in Sömmerda Ende August ihr 35. Jubiläum. Als Vorsitzender des Regionalen Kleingärtnermanagement Sömmerda e.V. überbrachte Christian Hoßbach die herzlichsten Glückwünsche.

Gartenfreundin und Vorsitzende Gitta Kämpfe zog Bilanz über die in 35 Jahren geleistete Arbeit und ließ so manches Ereignis aus dreieinhalb Jahrzehnten Revue passieren. Sie würdigte die mühsamen und fleißigen Arbeiten der Gar-

tenfreunde bei der Umwandlung von Ackerland hin zum heutigen Zustand der Anlage. Der Vorstand sprach allen Dank und Anerkennung aus. Viele von ihnen haben sich über Jahrzehnte in vorbildlicher Weise als Kleingärtner betätigt und in das Vereinsleben eingebracht.

Für Ihre beständige Einsatzbereitschaft auch außerhalb von Gemeinschaftsarbeit wurden vier Gartenfreunde mit einer Ehrennadel des Regionalen Kleingärtnermanagements Sömmerda e.V. ausgezeichnet. Zudem wurde unsere Kassenwartin Helga Berta, die seit 24 Jahren die Finanzen des Kleingarten-

vereines in vorbildlicher, verantwortungsvoller Weise führt, mit einer Urkunde und Ehrennadel in Silber des Landesverbandes Thüringen der Kleingärtner e.V. ausgezeichnet.

Kurz vor unserer Feier sagte der beauftragte Dienstleister das bestellte Abendessen ab. Umso dankbarer sind wir der Fleischerei und Partyservice Rüdiger Weißensee, der uns stattdessen ein umfangreiches, köstliches Essen lieferte. Weiterhin möchten wir der Freiwilligen Feuerwehr Schallenburg für die Bereitstellung von Zelt und Tischen, sowie dem Verpächter Göran Wächter bedanken.

Gitta Kämpfe

Fachberater unterwegs in Berlin, Erfurt und Eisenach

Fachberaterschulung am Beispiel des preisgekrönten Projekts „Kleingarten trifft Naturschutz“ in der KGV „Sonnenschein“

Passend zum Thema der Fachberaterschulung für die Mitgliedsverbände „Gemeinschaftsgrün multifunktional und sinnvoll nutzen“ waren wir Mitte September zu Gast in der KGA „Sonnenschein“ im MVB in Eisenach. Denn das dortige Projekt „Kleingarten trifft Naturschutz“ wurde erst wenige Tage vorher mit dem Thüringer Naturschutzpreis 2024 ausgezeichnet und lieferte perfekte Rahmenbedingungen für diese Veranstaltung.

17 Fachberater aus den Mitgliedsverbänden trafen sich zunächst in der Geschäftsstelle des Verbandes der Kleingärtner in Eisenach und im Wartburgkreis, wo der amtierende Verbandsvorsitzende, Gartenfreund Hartmut Werner, in einer kurzen Präsentation die geschichtliche Entwicklung des Verbandes vorstellte und die aktuellen Schwerpunkte der Verbandarbeit aufzeigte.

Danach warteten in der KGV „Sonnenschein“ bereits die Gartenfreunde An-



Die Projektleiter Andrea und Manfred Bornholt, die Teilnehmer der Fachberaterschulung, die die Sicht am „Wartburgblick“ genießen.

FOTOS: BERND REINBOTH

dreia und Manfred Bornholt, um den Fachberatern „ihr“ Projekt von der Idee bis zur erfolgreichen Umsetzung vorzustellen.

Überlegungen, was man mit der 2300 Quadratmeter großen Brachfläche unmittelbar neben der Kleingartenanlage anstellen könnte, gab es schon länger. Mit der Projektidee des KGV „Sonnenschein“, ließ die Stadt Eisenach beim landesweiten Wettbewerbs unter dem Motto „Mehr Natur in Dorf und Stadt“ des Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz alle anderen Teilnehmer

hint sich und sicherte sich im September 2021 eine Fördersumme von 25.000 Euro für die Umsetzung.

Nur durch die Vielzahl von Einsatzstunden aktiver Kleingärtner nahm das Projekt seine jetzige Form an. Mit der Fördersumme allein hätte die Realisierung nicht erfolgen können.

Die Fläche musste aufgearbeitet werden, Wege wurden gestaltet, Natursteintreppen angelegt. Es entstanden, eingebettet in einer großflächigen Blumenwiese, ein Feuchtbiotop, Ameisenhügel, Igelparadies, Barfußpfad, Kräutergarten und ein

Insektenhotel. Obstbäume wurden gepflanzt, Hochbeete angelegt und mit dem dem „Wartburgblick“ ein schöner Ort zum Rasten und Verweilen geschaffen.

Gemeinsam mit den Landschaftspflegeverband Eichsfeld-Hainich-Werratal e.V. entstand die Hirschkäferwiege für eine ungestörte Entwicklung dieser seltenen Käferart.

Das fertiggestellte Projekt ist öffentlich zugänglich und wird von Schulklassen rege besucht. Die Fachberater konnten sich beim Rundgang über das Gelände ei-

nen sehr umfangreichen Überblick verschaffen.

In der Vielzahl der persönlichen Gespräche gab es bereits erste Anregungen für Projekte im eigenen Verband. Wer sich selbst ein Bild machen will: Andrea und Manfred Bornholt sind offen für Besuche von Vereinen, die Anregungen zur Gestaltung von Gemeinschaftsgrün benötigen.

Nicht zuletzt dient das Projekt schließlich als Anschauungs- und Schulungsfläche.

Ein sehr spannende, inspirierende Schulung!

Bernd Reinboth
Landesfachberater

Eine Woche im Zeichen der Fachberatung beim BKD



Der BKD als Mitglied der Internationalen Dachorganisation des europäischen Kleingartenwesens richtete am 27. und 28. August 2024 den Internationalen Fachkongress im nagelneuen Bundeszentrum des BKD aus, dessen Eröffnung in Anwesenheit von zahlreichen Gästen aus Politik, Wirt-

schaft und Landesverbänden den feierlichen Auftakt bildete. Unter den Gästen: Der Landesfachberater des Landesverbandes Thüringen und Präsidiumsmitglied Bernd Reinboth.

Nur wenige Tage später hatten drei weitere Gartenfreunde die Möglichkeit, das eindrucksvolle Bauwerk samt Schulungszentrum und Dauerausstellung zu erkunden, denn vom 30.08. bis 01.09. fand das Seminar

Fachberatung II unter dem Thema „Zwischen Tradition und Kreativität, Formen der Gartengestaltung und Kulturführung im Sinne der kleingärtnerischen Nutzung“ statt. Für den Thüringer Landesverband vor Ort: Die Fachberaterinnen Judith Blinzler vom MVB Kyffhäuserkreis und Gisela Bittner vom MVB Zeulenroda sowie Frank Möller als Verbandsvorsitzender des SV Erfurt.

Dabei wurden verschiedene Themen rund um das Kleingartenwesen betrachtet z.B. nachhaltige Kreislaufwirtschaft von Grünmaterial oder Kleingärtnern nach dem Waldprinzip. Die Exkursion zu einem dieser „Waldgärten“ in Berlin-Britz lieferte jede Menge anschauliche Anregungen für mögliche eigene Projekte. Zudem wurde die Skulptur „Die Kartoffel“ im Innenhof des neuen

Schulungszentrum enthüllt. Sie steht symbolisch für das Kleingartenwesen – und auf einem steinernen Sockel aus Thüringen.

Fazit: Für die Weiterentwicklung und Sicherung des Kleingartenwesens ist es unabdinglich, an den Fachseminaren teilzunehmen, um so den Wissenstransfer in den regionalen Landesverbände sicherstellen zu können.

B. Reinboth, F. Möller



Die Teilnehmer der Fachführung durch die Dahlienschau.

Doppelt gemoppelt informiert besser

Gleich zwei Veranstaltungen organisierte der Stadtverband Erfurt der Kleingärtner e.V. am 24. August 2024. So führte die Fachberaterausbildung die Teilnehmenden zu Herrn Schachschal auf die Erfurter ega. Seine Fachführung durch die Dahlienschau lieferte viele interessante, fachliche Informationen über diese floralen Schönheiten.

Parallel dazu lud die Lehr- und Versuchsanstalt (LVG) in Erfurt zum Tag der offenen Tür, den die Thüringer Landwirtschaftsministerin Susanna Karawanskij zusammen mit Dr. Wagner und Dr. Reidenbach vom LVG im Beisein des Präsidenten Dr. B. G. Wolfgang Preuß, der Vizepräsidenten und Präsidiumsmitglieder eröffnete.

Dort präsentierte sich die AG Fachberatung des Landesverbandes der Gartenfreunde Thüringen e.V. gemeinsam mit dem Stadtverband Erfurt mit einem eigenen Infostand zur gesellschaftlichen Stellung des Kleingartenwesens, der

Bedeutung der kleingärtnerischen Fachberatung, sowie den Fachthemen Boden und Kompostierung.

So stellte Fachberater Hans-Christian Schmidt vom MVB Jena/SHK sehr anschaulich die Herstellung von Pflanzenkohle / Terra Preta dar und fand regen Zuspruch durch die Besucher. Unter ihnen auch zahlreiche Kleingärtner des MVB Sonneberg, die mit 40 Mann einen Ausflug im Sinne der Fachberaterweiterbildung in die Landeshauptstadt machten.

Im Innenhof der LVG gab es zahlreiche Info-Stände, konnten Melonen, Pflaumen oder Tomaten verkostet werden.

Auch wenn die Besucherzahl aufgrund der Hitze in diesem Jahr etwas geringer ausfiel, ist die jährliche Teilnahme an der am letzten Samstag im August stattfindenden Veranstaltung insbesondere für viele Fachberater zur schönen Tradition geworden.

Text und Fotos:
B. Reinboth und F. Möller



Der Infostand beim Tag der offenen Tür der LVG war gut besucht.

GartenFlora Vereinsabo

Neu!

25%
sparen
und **Prämie
sichern!**

+



Rossmann-Gutschein
über 20 €

oder



OBI-Gutschein
über 20 €

oder



Amazon-
Gutschein
über 20,- €

Bitte füllen Sie die Bestellkarte aus und senden uns zusätzlich eine Bestätigung Ihrer Vereinsmitgliedschaft

(Kopie des Pachtvertrages oder Bestätigung Ihres Vereins).

Ich bestelle die GartenFlora im Vereinsabonnement

- Printausgabe (einschl. E-Paper) für 44,93 € (statt 59,90 €)
- Digital-Abo für 30,00 € (statt 39,99 €)

Als Prämie erhalte ich

- Rossmann-Gutschein über 20 €
- OBI-Gutschein über 20 €
- Amazon-Gutschein über 20,- €

Thüringen

Anbei sende ich Ihnen eine Bestätigung meiner Vereinsmitgliedschaft
 Kopie des Pachtvertrages oder
 Bestätigung meines Vereins
 Eine Widerrufsbelehrung finden Sie unter www.gartenflora.de/agb

Besteller

Name/Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail/Telefon

Vereinsname

Bestellungen bitte an: dbv network GmbH,
Kundenservice,
Postfach 31 04 48, 10634 Berlin.

☎ 030 46406-111
☎ 030 46406-451
🌐 www.gartenflora.de



Aus unseren Verbänden
und Kleingartenvereinen



Baumschnitt, aber richtig!

Experte Ralf Sille zeigt in der KG „Pferdebach e.V.“, wie es geht.



Gartenfreund Experte für Baumschnitt Ralf Sille an einem der „Demonstrationsbäume“

FOTOS: KATRIN PLIEQUETT

Baumschnitt ist eigentlich ganz einfach, könnte man meinen. Baumschere und Säge geschlappt und los geht's. Alles was im Weg steht, wird weggeschnitten. Aber ohne die notwendigen Kenntnisse und Erfahrung würde das den Bäumen eher schaden als nutzen. Von einer guten Ernte im nächsten Jahr ganz zu schweigen.

Nach einem entsprechenden Lehrgang verfügt die Kleingartenanlage Pferdebach e.V. in Heiligenstadt über eine Fachberaterin für Baumschnitt – theoretisch! Um die entsprechende Praxiserfahrung zu sammeln, lud

Gartenfreundin Katrin den bekannten Spezialisten für Baumschnitt, Ralf Sille, ein, der am Beispiel einiger ausgewählter Apfelbäume in die Geheimnisse des richtigen Umganges mit Schere und Säge einführte.

Mit dem notwendigen Profi-Equipment war Ralf aus der Kyffhäuserregion angereist. Er startete mit einer kurzen Einweisung zu den verschiedenen Baumschere, einer kleinen Säge sowie dem richtigen Messer – in der Fachsprache „Hippe“ genannt – und wie man alles zweckmäßig am Körper befestigt, um zwischendrin nicht von der Leiter steigen

zu müssen. Grundsätzlich für guten Baumschnitt ist die richtige Pflege des Werkzeugs inklusive regelmäßiger Desinfektion, um eine Übertragung von Krankheiten zu verhindern. Außerdem leistet ein Wetzstein gute Dienste, denn stumpf schneidet nicht gut.

Ohne lange auf die Sünden vorheriger Schnittversuche einzugehen, zeigte Ralf Ast für Ast, worauf es ankommt. Alles was nach unten und seitlich wächst wird abgeschnitten. Bei den nach oben wachsenden Trieben sieht man sich die Knospen genau an, schneidet die Blattknospen ab bzw. dünnt die Blütenknospen aus.

Damit der Baum gleichmäßig nach außen wächst und seine Form behält, muss die Richtung der Knospen beachtet werden. Diese sollten immer nach außen zeigen. Auch Himmelsrichtung und Hauptwindrichtung spielen eine Rolle. Während nach Süden gewandte Knospen und solche entgegen der Hauptwindrichtung sich schneller entwickeln, werden die Triebe auf der anderen Seite gehemmt. Daher ist es wichtige, auf dieser Seite mehr Knospen stehen zu lassen.

Abgestorbene und vertrocknete Früchte sollten entfernt werden, da diese oft von Krankheiten oder Schädlingen befallen sind, die andernfalls auch die jungen Triebe wieder befallen.

Im Interesse der Pflanzenshygiene empfiehlt sich ein rasenfreier Bereich um die Wurzeln.

Größere Zweige kann man absägen. Aber was passiert am Ende, kurz bevor der Zweig abbricht? Er beschädigt die Rinde des Astes. Deshalb sollte man immer erst unter dem Zweig die Rinde in etwa fünf Zentimeter vom Ast entfernt durchtrennen und den Zweig auch an dieser Stelle absägen. Erst dann wird der verbleibende Stumpf direkt am Ast abgesägt. Zur Unterstützung des Wundverschlusses werden die Ränder mit der Hippe angephast. Bei größeren Zweigen oder Ästen kann die Wunde auch mit Baumwachs verschlossen werden.

Findet man ältere Astansätze, in deren Wunden sich Fäulnis gebildet hat, wird dies mittels Hippe großzügig ausgeschnitten und mit Baumwachs versiegelt, damit sich darin kein Wasser sammeln kann. Bei erheblichem

Befall muss der Ast entfernt werden.

Für Schnitte, die der Form des Baumes dienen, kann man ruhig ein paar Schritte zurückgehen, um ein besseres Gefühl für den Charakter des Baumes und seine Symmetrie zu gewinnen. Auch sollte man bedenken, dass der nächste Baumschnitt bestimmt kommt und der Baum sich weiterentwickelt. Bei der Verjüngung werden alte Äste zugunsten junger Triebe gekürzt oder ganz herausgenommen. Deshalb ist es wichtig, beizeiten junge Triebe zu entwickeln, die nach Abschneiden älterer Äste nicht nur für die Fassung des Baumes sorgen, sondern auch gesunde Früchte entwickeln.

Wer nun glaubt, dass nach einer kurzen Erklärung alles reibungslos lief, irrt. Unterm Strich machten deshalb vor allem die kleinen Fachsimpeleien am Zweig den Tag so wertvoll.

Katrin Pliquet
Fachberaterin



Einige der Schulungsteilnehmer.

FOTO: KATRIN PLIEQUETT

200 Gäste feiern 90. in Meiningen

RV Meiningen-Schmalkalden begeht Jubiläum mit Festveranstaltung und besonderem Stargast

Anfang September ließ der Regionalverband der Gartenfreunde Meiningen-Schmalkalden die Sektkorke im Meininger Volkshaus knallen. 200 Gartenfreunde und geladene Ehrengäste feierten das 90. Jubiläum mit einer großen Festveranstaltung.

Die spannende Eröffnungsrede des neuen Vorsitzenden Raik Wahl widmete sich der Historie des Gartenbaus generell und natürlich speziell in der Region Meiningen von damals bis heute. Vom Arzt Daniel Schreiber, welcher Mitte des 19. Jahrhunderts vom Gedanken getragen war, die Ernährungssituation und Volksgesundheit zu verbessern wurde der Bogen gespannt über die Anfänge des Gartenbaus in Meiningen bis zur Gründung erster Vereine. Auf Order des Reichs- und Preussischen Arbeitsministers sollten dann 1934



„Dirty Dancing“ mit dem Horst-Schlämmer-Double.

FOTO: SANDRA ANSCHÜTZ

alle losen Vereinigungen in einer Dachorganisation zusammengeführt werden. Im gleichen Jahr wurde der Kreisverband der Kleingärtner gegründet, was als Geburtsstunde des heutigen Regionalverbandes der Gartenfreunde Meiningen-Schmalkalden e.V. gerechnet wird. In DDR-Zeiten als VKSK bekannt, nahm das Kleingartenwesen einen

raschen Aufschwung. Im Jahr 1988 etwa existierten im Altkreis Meiningen 128 Vereine im Kreisverband. Dann kam die Wendezeit 1989 mit all ihren rechtlichen Unklarheiten. Das Kleingartenwesen wurde schließlich in den Geltungsbereich des Bundeskleingartengesetzes überführt, was Rechtssicherheit mit sich brachte. Im Jahr 2014 wuchs dann

zusammen, was zusammengehört. Die bisher zu diesem Zeitpunkt selbständigen Verbände von Meiningen und Schmalkalden schlossen sich zusammen. Ein Schritt zum Wohle aller, denn gemeinsam ist man stärker.

Bürgermeister Fabian Giesder und Vize-Landrätin Susanne Reich hoben in ihren Grußworten die Bedeutung vom „Grün für alle“ und den sozialen Gedanken dahinter hervor.

Danach wurden verdiente Gartenfreunde der Mitgliedsvereine mit Urkunden und Ehrennadeln vom Regionalverband und Landesverband geehrt.

Großen Anklang fand das üppige, kalt-warme Buffet, das keine kulinarischen Wünsche offen ließ.

Die verspeisten Kalorien konnten zum „Nachtisch“ direkt auf der Tanzfläche wieder verbrannt werden. DJ Friedemann Uhlig sowie

die Coverband „Ungleich“ mit ihrem Mix aus Pop, Rock und Oldies heizten der gut gelaunten Gästeschar ein.

Ein Highlight des Abends: Die spontane Gesangseinlage von Tenor und Gartenfreund Stan Meus, der das Publikum mit der berühmten Hymne an die Sonne „O Sole mio“ begeisterte.

Zu später Stunde überraschte dann noch ein Stargast die Anwesenden. Ein Horst-Schlämmer-Double ließ vor allem bei der Damenwelt seinen ganz eigenen Charme spielen. „Schätzlelein, isch bin ein Tiger. Isch weiß, wo’s lang geht.“ Das spontane Tänzchen zum Dirty-Dancing-Kultsong „The Time of My Life“ wird der aufgeforderten Gartenfreundin sicherlich noch lange im Gedächtnis bleiben, auch wenn die zugehörige Hebefigur wegen „Rücken“ nicht möglich war. „Weisse Bescheid.“

Sandra Anschütz

KGV „Nach Feierabend“ feiert 80. mit Nistkästen und Fest

Man wird nur einmal 80 – entsprechend dehnten wir vom Kleingartenverein „Nach Feierabend“ in Gispersleben unsere Geburtstagsparty Anfang September gleich auf zwei Tage aus. Los ging es mit einem kreativen Nachmittag für kleine und große Nistkästenbauer.

Gesponsert von der Jagdgewossenschaft Gispersleben, lockte die Aktion viele Kinder aus unserer Kleingartenanlage, dem Faschingsverein Gispi Füchsen und vom Kinderheim in der Lowetscher Straße an. Fachkundig angeleitet hatten Klein und Groß viel Spaß.

Am selben Abend gab es zwei interessante und kurzweilige Vorträge über die Asiatische Hornisse von

unserem hauseigenen Imker Karsten Kirchner sowie Tipps und Tricks rund um den Garten von Jörn Bachmann, Erfurter Blumen Gispersleben.

Zwei Tage später nahm das große Familienfest seinen Lauf mit Büchsenwerfen, Torwandschießen, Basteln, dem Reitverein Kinderleicht e.V., Märchenerzähler Andreas Rothenbarth, Leckerem vom Grill und Bubble Arena, die uns von der Firma Jacob F. Schuhe und Angeliqne Grobe kostenfrei zur Verfügung gestellt wurde.

Der Faschingsverein Gispi Füchse unterstützte uns tatkräftig und ehrenamtlich mit einem Glücksrad und Kinderschminken. Das Eis von Klaus-Peter Engwer aus

Straußfurt war eine ebenso willkommene Abkühlung bei der Hitze wie der „Löschinsatz“ der Freiwilligen Feuerwehr Gispersleben. Der Zuspriech für das gesamte Fest war enorm und der Vorstand ist darüber sehr glücklich.

Moderiert von unserer stellvertretenden Vorsitzenden Romy Frenzel verging die Party am Abend mit Tanz und Tombola ebenfalls wie im Flug. Das einhellige Fazit am Ende eines anstrengenden wie großartigen Tages: So ein schönes Fest hat es noch nie gegeben! Herzlichen Dank dem Orga-Team, allen Helfern, Sponsoren und dem Erfurter Stadtverband für Kleingärtner für die finanzielle Unterstützung!

Petra Leeg



Mit Bubble Arena und einem großen Kinderfest feierte der KGV sein Jubiläum

FOTO KATHIE DONATH

Zu Besuch bei Familie Ahmadi in Altenburg

Afghanische Gartenfreunde bereichern KV „Heinrich Heine“



Mohammad Jan und seine Frau Zahra Ahmadi in ihrem Garten.

FOTOS: TINO ROHLAND

Wer Mohammad Jan Ahmadi und seine Frau Zahra auf ihrer Parzelle im Kleingartenverein „Heinrich Heine“ in Altenburg besucht, bleibt nicht selten länger als gedacht. Denn der gebürtige Afghanen schreibt Gastfreundschaft groß und kredenzt seinen Besuchern sehr gern das Nationalgetränk seiner Heimat – einen Tee – natürlich aus selbstgezogenen Kräutern. Dazu werden oftmals afghanisches Kebab und gefüllte Teigtaschen angeboten.

Seit 2022 lebt er mit seiner Familie in Deutschland. Das Gärtnern jedoch zählt schon in seiner Heimat Afghanistan zu seinen Leidenschaften. Sich mit dem Ertrag des eigenen Gartens größtenteils selbst zu versorgen, war für die Ahmadi ganz normal.

So war es nur eine Frage der Zeit, bis sie sich auch in Altenburg einen „grünen“ Ort zum buddeln, säen und

entspannen suchten. Sie übernahmen einen Garten im Südosten der Skatstadt und gestalteten ihn nach ihren Vorstellungen und legten Beete für unterschiedlichstes Gemüse an.

So gesellen sich zu Kartoffeln, Tomaten, Gurken und Kräutern auch Chilis, Melonen, weiße Zwiebeln oder afghanischer Lauch. Letzteren brachte Mohammad Ahmadi selbst aus seiner alten Heimat mit.

Der 65-Jährige lebt für seinen Garten. Der dankt es ihm mit üppiger Ernte z.B.

450 Gramm schweren Kartoffelnknollen.

Mit Freude gibt er sein Wissen zur Saatgutgewinnung, Obstbaumschnitt oder Pflanzenveredlung weiter – umfassende Kenntnisse, die er sich über viele Jahre angeeignet hat.

Auch Deutsch bringt sich der Vater von vier Kindern selbst bei und übt es am liebsten beim Plausch am Gartenzaun oder wenn wieder einmal Hilfe beim Anpflanzen oder der richtigen Pflege einer Pflanze benötigt wird.

Maike Steuer



Ehrung für Sömmerdas Bürgermeister



Bürgermeister Ralf Hauboldt wird ausgezeichnet.

Beim diesjährigen Bauernmarkt Anfang September war das Regionale Kleingärtner-Management Sömmerda e.V. erneut mit einem informativen und gut besetzten Stand vertreten.

Besonders erfreulich war die Teilnahme unserer Thüringer Schreberjugend, die mit kreativen Bastelaktionen und einer spannenden Fühlbox begeisterte.

Highlight des Tages war die Ehrung unseres Bürgermeisters Ralf Hauboldt mit der Goldenen Ehrennadel des Landesverbandes Thüringen der Gartenfreunde

durch unseren Vizepräsidenten Christian Hoßbach. Mit dieser Auszeichnung würdigen wir seine langjährige Unterstützung und sein Engagement für die Natur und das Kleingartenwesen in Sömmerda und Thüringen. Sein unermüdlicher Einsatz für das Miteinander und die Förderung der Kleingärten hat das Leben vieler Menschen in unserer Stadt bereichert. Es ist uns eine Ehre, einen Bürgermeister zu haben, der das grüne Herz unserer Stadt mit so viel Hingabe unterstützt.

Sandra Hoßbach

Auf der „SÖM“ dabei!



Christian Hoßbach am Infostand

FOTOS: SANDRA HOSSBACH

Der Verband Regionales Kleingärtner-Management Sömmerda e.V. nahm am Tag der Vereine im Rahmen der „SÖM – Die Regionalmesse“ im Thüringer Becken teil.

An unserem Infostand vor der Unstruthalle in Sömmerda informierte der Ver-

band über seine Aktivitäten, Ziele und die Bedeutung des Kleingartenwesens in der Region. Dies war eine hervorragende Gelegenheit, um sowohl bestehende Mitglieder als auch Interessierte zu erreichen und für das Kleingartenwesen zu begeistern.

Sandra Hoßbach